

12

PROGRAMM
DEZEMBER
2014

Mo 01			18:00 Uhr	20:30 Uhr	Mo 01
Di 02			PHOENIX	EINER NACH DEM ANDEREN	Di 02
Mi 03					Mi 03
Do 04			18:30 Uhr	20:30 Uhr	Do 04
Fr 05					Fr 05
Sa 06	14:00 Uhr DIE ZEIT VERGEHT WIE EIN BRÜLLENDER LÖWE	16:00 Uhr DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 2	YALOMS ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHSEIN	WISH I WAS HERE	Sa 06
So 07					So 07
Mo 08					Mo 08
Di 09					Di 09
Mi 10					Mi 10
Do 11			18:30 Uhr IM KELLER	20:30 Uhr JACK	Do 11
Fr 12			KEINE VORSTELLUNGEN AM 12.12.		Fr 12
Sa 13	14:00 Uhr DER BAUER UND SEIN PRINZ	16:00 Uhr PLANES 2: IMMER IM EINSATZ	18:30 Uhr	20:30 Uhr	Sa 13
So 14					So 14
Mo 15			IM KELLER	JACK	Mo 15
Di 16					Di 16
Mi 17					Mi 17
Do 18			18:00 Uhr	20:30 Uhr	Do 18
Fr 19					Fr 19
Sa 20	14:00 Uhr DAS GROBE MUSEUM	16:00 Uhr PLANES 2: IMMER IM EINSATZ	EIN GESCHENK DER GÖTTER	EIN SOMMER IN DER PROVENCE	Sa 20
So 21					So 21
Mo 22					Mo 22
Di 23					Di 23
Mi 24			KEINE VORSTELLUNGEN AM 24.12.		Mi 24
Do 25			KEINE VORSTELLUNGEN AM 25.12.		Do 25
Fr 26			18:00 Uhr	20:30 Uhr	Fr 26
Sa 27	14:00 Uhr DAS GROBE MUSEUM	16:00 Uhr PLANES 2: IMMER IM EINSATZ	EIN GESCHENK DER GÖTTER	EIN SOMMER IN DER PROVENCE	Sa 27
So 28					So 28
Mo 29					Mo 29
Di 30					Di 30
Mi 31			KEINE VORSTELLUNGEN AM 31.12.		Mi 31

51STUFEN
Kino im Deutschen Haus

Friedrich-Ebert-Str. 7 - 24937 Flensburg
info@51stufen.de - www.51stufen.de
Telefon: 0461 31802 184

Mittwoch - Samstag5,-€
Sonntag bis Dienstag4,-€
Kinderkino3,-€

Donnerstag für Schüler- & Studenten
jede Vorstellung nur 3,50 € !

Tickets und Reservierungen unter www.cinetixx.de



VORSCHAU (Änderungen vorbehalten)



AG KINO
GILDE DEUTSCHER
FILMKUNSTTHEATER

EUROPA CINEMAS

51STUFEN
Kino im Deutschen Haus

ABENDVORSTELLUNGEN

PHOENIX

Drama von Christian Petzold, mit Nina Hoss, D 2014, 98 Min, ab 12 J



Schwer verletzt und mit zerstörtem Gesicht kommt Nelly im Juni 1945 aus Auschwitz nach Berlin zurück. Nach einer komplizierten Operation ähnelt sie nur noch entfernt der Frau, die sie einmal war. Sie macht sich auf die Suche nach ihrem Mann und will wissen, ob er sie verraten oder doch geliebt hat.

Er erkennt sie nicht, schlägt ihr aber aufgrund der Ähnlichkeit vor, sich als seine tot geglaubte Frau auszugeben, um sich deren Erbe in der Schweiz zu sichern. Auftakt zu einem emotionalen und schmerzhaften Wechselspiel. Die psychologisch bis zum Zerreißen spannende Handlung findet ein unerwartetes Ende, Petzold gelingt eine außergewöhnliche emotionale Volte, die in ihrer Härte und Zartheit den Zuschauer ins Mark trifft.

EINER NACH DEM ANDEREN

Komödie von H. Moland, mit S. Skarsgård, N/S/DK 2014, 115 Min, ab 16 J

Die Schneeräumung ist eine sehr verantwortungsvolle Tätigkeit. Nils geht ihr mit so einnehmender Zuverlässigkeit nach, dass er zum Bürger des Jahres gewählt wird. Doch schon kurz darauf verkehren sich die Vorzeichen von Nils' Ordnungsliebe. Als sein Sohn zufällig Opfer einer fatalen Verwechslung der Mafia wird, gerät der beste Bürger in einen ausschweifenden Drogenkrieg. Nils will seinen Sohn rächen. Einen Auftragskiller nach dem nächsten bringt er so akribisch zu Fall, wie er einst seine Mitbürger von unerwünschten Schneemassen befreit hatte. Je mehr hochrangige Gesetzlose Nils aus der Welt schafft, desto verwundbarer wird das System. Bandenführer Papa, der mit der Drogenmafia auf Kriegsfuß steht, wittert neue Chancen, die ungeliebten Konkurrenten ein für allemal aus dem Weg zu räumen. Es spinnt sich ein kaum zu entwirrender, aber dafür umso komischerer Drogenkrieg, in dessen Zentrum Nils mit viel Recht und noch mehr Anarchie für so manche Überraschung sorgt. Moland erweist sich nach »Ein Mann von Welt« ein weiteres Mal als bildstark, scharfsinnig und bitterböser Analyst.



YALOMS ANLEITUNG ZUM GLÜCKLICHSEIN

Dokumentation von Sabine Gisiger, CH 2014, 80 Min, o.A.



Eine Reise mit Amerikas bekanntem Psychiater und Buchautor Irvin D. Yalom, einem der berühmtesten Vertreter der existentiellen Psychotherapie. Neben populären Romanen verfasste Yalom auch wissenschaftliche Werke der Psychologie. In dem Dokumentarfilm begibt sich Regisseurin Sabine Gisiger

nicht nur auf eine Reise in die menschliche Psyche, sondern auch in das Innere des Menschen und Autors Irvin D. Yalom – ausgehend etwa von Yaloms Kindheit als Sprössling jüdisch-russischer Einwanderer in Washington, wo er in einfachen Verhältnissen aufwuchs. Um daraus zu entfliehen, verzog er sich, so oft es nur ging, in die Washingtoner Stadtbibliothek. Zudem spielt das frühe Kennenlernen seiner späteren Frau Marilyn, die ähnlich wie ihr Mann erfolgreiche Akademikerin auf dem Gebiet der Literaturwissenschaft und der Gender Studies ist, eine wichtige Rolle auch für Yaloms theoretisches und therapeutisches Denken.

WISH I WAS HERE

Komödie von und mit Zach Braff, USA 2014, 106 Min, ab 16 J



Der 35 Jahre alte und im Beruf ziemlich erfolglose Schauspieler Aidan Bloom ist immer noch auf der Suche nach dem Sinn in seinem Leben. Als der Familienvater und seine Frau Sarah große Geldprobleme bekommen, die dazu führen, dass sie ihre beiden Kinder Grace und Tucker nicht mehr auf eine Privatschule schicken können, stellt sich die Frage: Was nun? Weil Aidan eine tiefe Abneigung gegen öffentliche Schulen hegt, entschließt sich das Paar, den Nachwuchs selbst zu unterrichten. Zudem plagt den Mittdreißiger die Sorge um seinen kranken Vater Gabe, dessen Gesundheitszustand sich rapide verschlechtert. Als Aidan schließlich immer weiter vom Lehrplan seiner Kinder abweicht und seine eigenen Lektionen einstreut, beginnt auch er, etwas über das Leben und seinen Platz in der Welt zu lernen. Nach seinem Kulthit »Garden State« ließ sich Sitcom-Star Zach Braff zehn Jahre Zeit für seine zweite Regiearbeit.

nen, stellt sich die Frage: Was nun? Weil Aidan eine tiefe Abneigung gegen öffentliche Schulen hegt, entschließt sich das Paar, den Nachwuchs selbst zu unterrichten. Zudem plagt den Mittdreißiger die Sorge um seinen kranken Vater Gabe, dessen Gesundheitszustand sich rapide verschlechtert. Als Aidan schließlich immer weiter vom Lehrplan seiner Kinder abweicht und seine eigenen Lektionen einstreut, beginnt auch er, etwas über das Leben und seinen Platz in der Welt zu lernen. Nach seinem Kulthit »Garden State« ließ sich Sitcom-Star Zach Braff zehn Jahre Zeit für seine zweite Regiearbeit.

IM KELLER

Filmsessay von Ulrich Seidl, A 2014, 85 Min, ab 12 J

Menschen und ihre Keller sind ein ganz besonderes Duett. Was Menschen in ihren Kellern und in ihrer Freizeit so tun, erzählt der neue Film von Ulrich Seidl. Ob unterirdisch, hinter schweren Türen verborgen oder durch steile Treppen in ein alltägliches Jenseits gerückt – in Kellern lauern und lagern Obsessionen, Blasmusik und Opernarien, teure Möbel und billige Herrenwitze. Ulrich Seidl erzählt so tragische wie komische Geschichten von Sexualität und Schussbereitschaft, Fitness und Faschismus, Peitschenschlägen und Puppen. Nach seiner großangelegten »Paradies«-Trilogie kehrt Ulrich Seidl mit »Im Keller« zur dokumentarischen Form zurück und nimmt uns mit auf eine schrecklich unterhaltsame Nachtmeerfahrt durch das Souterrain der Wohnzimmerseelen.



JACK

Drama von Edward Berger, mit Luise Heyer, D 2014, 102 Min, ab 6 J



Der zehnjährige Jack ist noch nicht lange im Heim. Die Vorfreude auf die Sommerferien im Kreis der Familie ist groß. Doch am letzten Schultag wird er nicht abgeholt. Mutter Sanna ruft an und tröstet ihn. Der Bub bleibt mit Danilo und den Erziehern allein zurück. Es kommt zum Streit, bei dem er seinen Mitbewohner

verletzt. Verängstigt läuft Jack nach Hause, um Schutz bei der Mama zu suchen. Doch niemand ist da. Nachdem Jack seinen sechsjährigen Bruder Manuel von einer Freundin abgeholt hat, machen sie sich gemeinsam auf die Suche nach ihrer Mutter. Als leises Sozialdrama um die Reise eines zehnjährigen Jungen, der früh gelernt hat, Verantwortung zu übernehmen, überzeugte »Jack« auf der Berlinale 2014. Edward Berger (»Ein guter Sommer«), Grimme-Preisträger und vor allem als TV-Regisseur tätig, und seine Lebensgefährtin, die als Schauspielerin bekannte Koautorin Nele Mueller-Stöfen verstehen es perfekt, sich ins Seelenleben ihres Mini-Helden - grandios verkörpert von Ivo Pietzcker - hineinzuversetzen und beschreiben lakonisch und poetisch von dessen Suche nach seiner im Grunde herzenguten, aber überforderten jungen Mutter, die ihn wegen ihres neuen Freundes einfach vergessen hat.

EIN GESCHENK DER GÖTTER

Komödie von Oliver Haffner, mit Adam Bousdoukos D 2014, 102 Min, o.A.



Für die Schauspielerin Anna bricht eine Welt zusammen: Einfach so wird sie aus ihrer Anstellung an einem kleinen Stadttheater entlassen. Jetzt beginnt für sie erneut die Jobsuche, sie muss sich auf den regelmäßigen Gang zum Arbeitsamt begeben. Doch siehe da: Eine neue Beschäftigung lässt nicht lange auf sich warten. Annas Sachbearbeiterin teilt ihre Liebe zum Theater – und bittet sie, die Leitung eines Schauspielkurses zu übernehmen, als Fortbildungsmaßnahme für Langzeitarbeitslose. Anna ist zuerst gar nicht begeistert; schließlich soll sie als Profi jetzt einen Haufen Unmotivierter ausbilden. Nach anfänglicher Skepsis auch auf Seiten der Teilnehmer fängt der Kurs jedoch an, Früchte zu tragen - im Leben aller Beteiligten geschehen große Veränderungen. Der bunte Haufen rund um Dimitri, Linda und Betty wächst immer weiter zusammen und findet so Mut, sich wieder ins Leben zu stürzen. War die Entlassung im Nachhinein das Beste, was Anna passieren konnte? Loser-Komödie über arbeitslose Misfits, die sich bei den Proben zu »Antigone« zum charmanten Ensemble zusammenraufen.

ten. Annas Sachbearbeiterin teilt ihre Liebe zum Theater – und bittet sie, die Leitung eines Schauspielkurses zu übernehmen, als Fortbildungsmaßnahme für Langzeitarbeitslose. Anna ist zuerst gar nicht begeistert; schließlich soll sie als Profi jetzt einen Haufen Unmotivierter ausbilden. Nach anfänglicher Skepsis auch auf Seiten der Teilnehmer fängt der Kurs jedoch an, Früchte zu tragen - im Leben aller Beteiligten geschehen große Veränderungen. Der bunte Haufen rund um Dimitri, Linda und Betty wächst immer weiter zusammen und findet so Mut, sich wieder ins Leben zu stürzen. War die Entlassung im Nachhinein das Beste, was Anna passieren konnte? Loser-Komödie über arbeitslose Misfits, die sich bei den Proben zu »Antigone« zum charmanten Ensemble zusammenraufen.

NACHMITTAGS

DIE ZEIT VERGEHT WIE EIN BRÜLLENDER LÖWE

Filmsessay von Philipp Hartmann, D 2013, 80 Min



Ein Filmemacher in der statistischen Mitte seines Lebens leidet an Chronophobie. Zur Heilung muss ein Weg gefunden werden, das Vergehen der Zeit zu bremsen. In seinem Dokumentarfilm-Essay führt uns Philipp Hartmann ein Kaleidoskop an Aspekten der Zeit vor. Nicht oberlehrhaft, sondern mal nachdenklich, mal mit Humor und den Zuschauer stets zu eigenen Gedanken inspirierend. Ein in Form und Inhalt origineller und persönlicher Zugang zu einem Thema, das uns alle beschäftigt. **Der Regisseur Philipp Hartmann wird bei der Vorstellung am 6. Dezember anwesend sein und freut sich auf Diskussionen mit dem Publikum nach dem Film.**

DER BAUER UND SEIN PRINZ

Dokumentation von Bertram Verhaag, D 2014, 80 Min

Sieht so das Paradies aus? Verhaag entführt uns mit opulenten poetischen Bildern nach Südengland auf die ökologische Farm von Prinz Charles. Sie müssen nach dem Ansehen dieses Films gefasst sein, vielen Vorurteilen lebwohl sagen zu müssen. Vorurteile gegenüber Prinz Charles und gegenüber ökologischer Landwirtschaft.



DAS GROBE MUSEUM

Doku von Johannes Holzhausen, AU 2014, 98 Min



In dem Dokumentarfilm über den Alltag im weltberühmten kunsthistorischen Museum in Wien wird ein Blick hinter die Kulissen geworfen. Wie viele Menschen in den unterschiedlichsten Positionen es wohl benötigt, um eine solche Institution zu betreiben?

EIN SOMMER IN DER PROVENCE

Komödie von Rose Bosch, mit Jean Reno, F 2014, 105 Min, ab 6 J



Léa, Adrien und ihr kleiner Bruder Théo fahren in den Sommerferien in die Provence, um ihre Großeltern zu besuchen. Zwar haben sie ihren Großvater Paul aufgrund eines Familienstreits nie zuvor kennengelernt, doch die Freude, den Sommer ohne funktionstüchtiges Mobilfunknetz zu verbringen, hält sich in Grenzen. Hinzu kommt, dass Großmutter Irène ihrem Mann nicht von dem Familienurlaub erzählt hat, weshalb auch dessen Reaktion auf den unerwarteten Besuch eher verhalten ausfällt. Kein Wunder also, dass es nicht lange dauert, bis die Differenzen zwischen den Generationen eskalieren, trotz malerischer Idylle. Allen Beteiligten steht ein chaotischer Sommer bevor. Ob sich Jung und Alt dabei aber vielleicht doch ein Stück näherkommen können? Leichte Tragikomödie um einen Familienurlaub in der Provence, bei der sich die Generationen langsam näher kommen mit einem unwiderstehlichen Jean Reno in der Hauptrolle als knorrig-brummiger Großvater.

KINDERKINO



Jeden Samstag und Sonntag - 16:00 Uhr
Eintritt nur 3,- €! - Keine Werbung!

DRACHENZÄHMEN LEICHT GEMACHT 2

Trickfilm von Dean DeBlois, USA 2014, 103 Min, ab 6J



Die Wikinger auf der Insel Berk haben sich mit den Drachen angefreundet. Während seine Freunde sich in ihrem neuen Lieblingssport, dem Drachenrennen, messen, entdeckt Hüpflingssohn Hicks bei einem Erkundungsflug mit seinem Drachen Ohnezahn eine Eishöhle, in der hunderte bislang unbekann-

te und wilde Drachenarten und ein mysteriöser Drachenreiter zuhause sind. Hicks Mut und seine Freundschaft zu Ohnezahn werden bald auf eine Probe gestellt - und er trifft seine totgeglaubte Mutter. **KEINE 3D-FASSUNG!**

PLANES 2: IMMER IM EINSATZ

Trickfilm von Robert Gannaway, USA 2014, 85 Min, o.A.

Dusty muss wegen eines technischen Defekts seine Karriere als Rennflieger aufgeben. Eine neue Herausforderung und neue Freunde findet er bei der Feuerwehr des Piston Peak Nationalparks. Gemeinsam mit Löschflugzeugen, Helikoptern und Einsatzwagen aller Art verschreibt er sich dem Brand- und Naturschutz. Besonders angetan von ihm ist die Kesse Dipper. Bei einem in Windeseile um sich greifenden Waldbrand, das Flora, Fauna und eine gerade neu eingeweihte Lodge gefährdet, muss sich Dusty als wahrer Held bewähren. **KEINE 3D-FASSUNG!**

